Haus Zeitung

Mitglieder-Magazin
Nr. 113 | Juli 2023

FREIE SCHOLLE

Liebe Mitglieder,

wenn wir uns im Unternehmensalltag mit Nachhaltigkeit beschäftigen, merken wir oft, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen müssen, um erfolgreich zu sein. Beispiele dafür gibt es viele: Wenn ein Haus oder Quartier energetisch ertüchtigt wird und die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Heizverhalten anpassen, sparen wir gemeinsam CO_2. Wenn die Pflanzen von Hitze und Trockenheit geplagt werden wie in den letzten Wochen, können Sie als Mitglieder eine Baumpatenschaft übernehmen und durch regelmäßiges Wässern aktiv zum Überleben der Bäume beitragen. Aber auch im Bereich Mobilität lässt sich gemeinsam viel erreichen – das hat gerade auch wieder die Stadtradel-Aktion bewiesen. Ein Team aus Scholle-Mitgliedern und Mitarbeitenden ging hier gemeinsam an den Start und erradelte eine Gesamtstrecke von über 12.000 km – das ist eine längere Distanz, als man von Bielefeld nach Hanoi per Rad oder zu Fuß zurücklegt.

Wenn es um Mobilität geht, ist wortwörtlich vieles in unseren Quartieren in Bewegung – E-Ladeplätze werden erweitert, Carsharing-Angebote ergänzt und bald auch erste Reparaturstationen für Räder erprobt. Für diejenigen, die mit ihrem (E-)Bike auch Einkäufe erledigen wollen, gibt es auf dem Langen Kampe in der SattelBar übrigens ein Lastenrad zum Ausleihen. Damit kommen wir unserem Ziel ein gutes Stück näher, in den nächsten Jahren für alle Mitglieder Alternativen zur Fortbewegung mit dem eigenen Auto zu schaffen.

Auch im Baubereich sind wir dabei, unsere selbst gesteckten Ziele umzusetzen – der sommerliche Wärmeschutz, eine immer wichtigere Maßnahme angesichts überhitzter Innenstädte, wird nun auch bei Modernisierungen berücksichtigt. Im Neubau ist das schon länger Standard – so auch im gerade fertiggestellten Haus in der Allensteiner Straße 21, wo die Nutzenden darüber hinaus auch Mieterstrom beziehen können. Ein Interview mit gerade frisch eingezogenen Bewohnerinnen lesen Sie in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Kai Schwartz, Michael Größlich, Anna Lichte, Thomas Preuth

Inhalt

Gelenkbus im Scholle-Gewand	4
Sattelbar Meinolfstraße + Erfolgreiches Stadtradeln	5
Sport-Themen: Spendenlauf, „Lasti on Tour", Trikot-Sponsoring	6
Vertreterversammlung	7
Vertreter-Rundfahrt	8
Ausflug Ehrenamt	9
Müllsammel-Aktion + Der Scholle-Kinder-Bonus	10
Neue Boulebahn + Siedlungsratssitzungen	11
Info-Box-Themen: Prüfung bestanden, Schollebienen, Ausstellung, Lange Tafel	12
Stadt, Land, Fluss, Meer	13
Bauen: Interview Bewohnerinnen Allensteiner Straße, Neubau Stieghorst, Straßenumbau Goldaper – Straße fertig	14
Modernisierung	16
Instandhaltung	17
Nachhaltigkeits-Themen: Vorbereitungen Genossenschaftskonferenz, Stimmen aus der Mitglieder-AG, Interview mit Kai Schwartz	18
Kunstwerk Rabenplatz + Modernisierte Stadtteilbibliothek Baumheide	21
100 neue Scholle-Bäume	22
Baumpat*innen gesucht! + Förderprojekt „BieNe"	23
Radrennbahn Bielefeld	24
Fit in den Sommer	26
Kinderecke	28
Alt-Handys abgeben + Erlebnis-Rallye 2.0	30
Interview mit Anna Lichte	31

Gelenkbus im Scholle-Gewand

Mit uns fahren Sie richtig!

Haben Sie ihn schon gesehen? Unseren neuen Scholle-Bus? Seit April ist der große Gelenkbus von moBiel mit unserer Beklebung auf Bielefelds Straßen unterwegs.

Innen und außen nur Scholle, zumindest was die Werbung angeht. Da der Bus viel im Schulverkehr eingesetzt wird, nutzen wir die freien Werbeflächen für unsere Job-Angebote für junge Menschen.

In der eG bilden wir Immobilienkaufleute und in der HSG Gärtner*innen mit der Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau aus. Beides hoch attraktive Ausbildungsberufe, die eine solide Grundlage für eine Karriere bei der Freien Scholle oder anderswo schaffen. Unsere Azubis lernen drei Jahre, haben geregelte Arbeitszeiten, 30 Urlaubstage pro Jahr, eine sehr gute Vergütung, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und interessante berufliche Perspektiven nach der Ausbildung.

… zu den Infos zur Ausbildung zur*zum Immobilienkauffrau*mann

… zu den Infos zur Ausbildung zum*zur Gärtner*in mit der Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Und allen, die nach der Schule noch unschlüssig sind, was danach kommt, bieten wir ein Jahr im Freiwilligendienst bei unserem Verein an. Jedes Jahr können bis zu sieben Bufdis bei uns das Bildungsjahr absolvieren. Wir suchen junge Menschen ab 18 Jahre mit Führerschein Klasse B, die Lust haben in einem tollen Team in netter Atmosphäre ins Arbeitsleben zu schnuppern.

… zu den Infos zum Freiwilligendienst

Vocatium

Wie auch schon im letzten Jahr waren wir zusammen mit der Wohnbau Lemgo und der B&S aus Bünde mit einem Messestand auf der Vocatium in der Bielefelder Stadthalle vertreten. Hier wollen wir gemeinsam auf die attraktiven Ausbildungs- und Karrierechancen bei Wohnungsgenossenschaften aufmerksam machen und den Bekanntheitsgrad bei jungen Menschen steigern. Das hat auch dieses Jahr wieder gut funktioniert.

Die SattelBar an der Meinolfstraße

Paralleltandems sind eine tolle Möglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, in den Genuss des Radfahrens zu kommen.

Mit den E-Paralleltandems der SattelBar müssen Fahrgäste nicht mittreten, können aber jederzeit aktiv unterstützen. Das Projekt, das für Spaß und Naturerleben steht, sucht ehrenamtliche Helfer*innen und Angehörige von eingeschränkten Menschen, die im Umgang mit dem Paralleltandem geschult werden möchten. Die Räder können dann nach Absprache und Einweisung ausgeliehen werden. Es stehen zusätzlich auch zwei Lastenfahrräder für den Transport von großen Gegenständen oder dem Wocheneinkauf zur Verfügung. Die Nutzung ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. Das AWO Aktivitätenzentrum Meinolfstraße ist Ausgangspunkt für Fahrten sowie Anlaufstelle für Interessierte. Weitere Infos unter: awo-bielefeld.social/s/sattelbar

Erfolgreiches Stadtradeln

Auch wir waren wieder dabei. Insgesamt haben 48 Radelnde des Scholle-Teams 12.061 km in den 3 Wochen vom 21. Mai bis 10. Juni zurückgelegt.

Eine stolze Leistung, die uns den 14. Platz in der Kommune gesichert hat. Aber nicht nur der sportliche Wettkampf mit den anderen Teams und untereinander spornt uns an. Vorrangig geht es um die Einsparung von CO_2 und darum, möglichst viele Strecken mit dem Rad statt mit dem Auto zurückzulegen. Von den vielen Teilnehmer*innen – Mitglieder und Mitarbeitende – sind die meisten nicht nur beim Stadtradeln aktiv Radelnde. Die Nutzung des Fahrrads gehört längst zum Alltag und auch längere Strecken werden bewältigt. Ebenso steigt die Anzahl der Mitarbeitenden, die regelmäßig und nicht nur bei sommerlichen Temperaturen mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, kontinuierlich an. Das hat auch positive Auswirkungen auf unsere Klimabilanz und senkt unseren CO_2-Fußabdruck.

Sportlich, sportlich ...

Freie Scholle unterstützt Spendenlauf

Viele Krisen bestimmen aktuell das Weltgeschehen und beschäftigen uns Menschen tagtäglich. Das Bedürfnis, selbst aktiv zu werden, um zu helfen, ist groß. So entstand die Idee zum Spendenlauf, bei dem der Stadtsportbund Bielefeld alle Bielefelder*innen aufruft, sich aktiv für den Frieden, Nachhaltigkeit und Gleichberechtigung einzusetzen und „in Bewegung zu kommen". Und das sieht so aus: Alle Teilnehmenden müssen so viele Runden wie möglich um den Kesselbrink laufen, um einen Geldtopf freizuschalten, der im Vorfeld durch Spenden von Bielefelder Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen zusammengetragen wurde. Auch wir haben uns mit einer Spende beteiligt. Je mehr Runden gelaufen werden, desto größer wird am Ende die Spendensumme (Etappenziel 5.000 Runden). Die erlaufenen Spendengelder werden anschließend an die drei Vereine „Stiftung Solidarität e. V.", „Bielewald e. V." und „Zweitzeugen e. V." ausgeschüttet. Laufen auch Sie mit und helfen fleißig beim „Runden sammeln"!

Spiel- und Sportzeit mobil – „Lasti on Tour"

Spiel, Spaß und Bewegung für Kinder jeden Alters. Das Lasti hat für alle was dabei und kommt bald auch in die Scholle-Siedlungen. Am Sonntag, 20. August von 13 – 17 Uhr ist es z. B. am Bültmannshof, weitere Termine an anderen Standorten folgen in Kürze. Hier können sich die Kinder z. B. bei Ballspielen, auf dem Bewegungsparcours, auf der Slackline, beim Spikeball oder beim Cross-Boccia austoben und auch noch ein Bewegungsabzeichen für ihre Mühen erhalten. Bewegung und Spaß an der frischen Luft garantiert.

Scholle sponsert Trikots für den SCB

Neue Trainingsjacken und Trikots bekommen die Jungs der B1 (U17) vom Sportclub Bielefeld 04/26. Über die neue Ausstattung zum Saisonstart freuen sich der Trainer Alexis Papagrigoriou und die 20 Jungs sehr. Die alten Trikots waren schon verschlissen und mussten dringend ausgetauscht werden. Da haben wir nicht lange gezögert und sind froh, den Verein unterstützen zu können. Wir wünschen der Mannschaft mit dem Scholle-Logo auf dem Rücken viel Spaß und Erfolg bei den nächsten Spielen!

Vertreterversammlung 2023

Vertreterversammlung am 23. Mai in der Stadthalle Bielefeld

Von den 160 neu gewählten Vertreterinnen und Vertretern (2022 war Vertreterwahljahr) haben an der Vertreterversammlung am 23. Mai 122 Mitglieder teilgenommen. Das entspricht einer Quote von 76,3 %, die durchaus bemerkenswert ist und das große Interesse unserer Mitglieder an der Entwicklung und Geschäftstätigkeit der Freien Scholle widerspiegelt. Auch Aufsichtsrat und Vorstand freuten sich über die hohe Beteiligung und begrüßten neben vielen bekannten auch zahlreiche neue Teilnehmer*innen.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die Freie Scholle einen Jahresüberschuss von 4.362 T€. Hiervon werden 450 T€ in die gesetzlichen Rücklagen eingestellt. Mit Beschluss der Vertreterversammlung erhalten auch in diesem Jahr wieder alle Mitglieder 4 % Dividende auf ihre eingezahlten Geschäftsanteile. Die Bilanzsumme ist 2022 im Vergleich zu 2021 um weitere 14,9 Mio. € auf 278 Mio. € angewachsen.

„Trotz unruhiger Zeiten, die von unterschiedlichen Krisen gekennzeichnet sind, hat sich unsere Genossenschaft auch im Geschäftsjahr 2022 wirtschaftlich und finanziell sehr gut entwickelt", betonte Michael Größlich in seinem Bericht gegenüber der Vertreterversammlung.

Vorstandsvorsitzender Kai Schwartz berichtete über das Geschäftsjahr 2022 und die aktuellen Projekte der Genossenschaft: „Wir haben das Jahr 2022 mit einem sehr guten Jahresergebnis abgeschlossen und die rein wohnungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind nach wie vor insgesamt gut. Auch wenn wir uns verstärkt mit immer wieder neuen Herausforderungen, wie der Energiekrise, Verschärfungen bei der Umsetzung von Bauvorhaben, steigenden Zinsen und steigenden Vorgaben im Bereich der Nachhaltigkeit auseinandersetzen müssen."

Wahlen zum Aufsichtsrat

Mit der Vertreterversammlung endete turnusgemäß die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Britta Augustin, Detlef Knabe und Frank Pape. Während Britta Augustin und Frank Pape erneut mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat gewählt wurden, ließ sich Detlef Knabe nicht mehr aufstellen und schied nach 18 Amtsjahren aus dem Gremium aus. Detlef Knabe war die längste Zeit Vorsitzender des Ausschusses für Mitglieder- und Wohnungsfragen und Mitglied der Personalkommission. Er hat sich in dieser Zeit intensiv für die Interessen unserer Mitglieder eingesetzt und den Kontakt zu den Kooperationspartner*innen und Akteur*innen der Stadtgestaltung geschaffen. Dabei hatte er insbesondere auch in der Ausübung seiner politischen Ämter den genossenschaftspolitischen Blick immer im Fokus behalten. Neu im Aufsichtsrat ist Dennis Knabe aus dem Siedlungsgebiet Apfelstraße. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurden Matthias Wagener als Aufsichtsratsvorsitzender und Klaus Siegeroth als sein Stellvertreter im Amt bestätigt.

Vertreter-Rundfahrt

Für die frisch gewählten Vertreter*innen, seit September im Amt, ging es am 11. und 25. Februar auf Entdeckungstour durch die Scholle-Siedlungen.

Mit zwei Bussen, die aus entgegengesetzten Richtungen starteten, wurden unter der fachkundigen Leitung von Kai Schwartz, Thomas Möller, Achim Stork und Max Neugebauer die aktuellen Neubau- und Modernisierungsprojekte besichtigt.

Fünf Stationen standen auf dem Programm und füllten den Samstag bis in den späten Nachmittag. In Stieghorst ging es gleich zu Anfang in eine Rohbauwohnung in der Allensteiner Straße 19 und nach einem kleinen Spaziergang durch den fast abgeschlossenen Stadtteilumbau zur grünen Wiese, wo das nächste Bauprojekt, Inklusives Wohnen mit Bethel.regional in Planung ist. In Sennestadt führte Achim Stork durch die Innstraße, unserem bisher größten Modernisierungsprojekt. Hier konnten die Teilnehmer*innen auch mal einen Blick in den Heizungskeller werfen und die neue Technik für Wärmepumpe, Hybridheizung und Photovoltaik bestaunen. Nicht ins Haus, sondern in den Innenhof ging es in der Apfelstraße. Hier ist unter Beteiligung der dortigen Bewohner*innen der erste der drei Innenhöfe neugestaltet worden, Max Neugebauer und Kai Schwartz erläuterten anschaulich den Prozess und die Ergebnisse. Der Neubau Flehmannshof 21 samt Nachbarschaftstreff und die Modernisierungsmaßnahme im Hägerweg 21 – 25 standen als nächstes auf dem Programm. Der Baufortschritt des Friedrich-Ebert-Hauses in den Heeper Fichten war eins der Highlights der Tour. Die Aufstockung des alten Saals in Holzbauweise sei aus technischer Sicht sehr herausfordernd, da die Brandschutzvorschriften für den Betrieb der Kita besonders hoch seien, erklärte Max Neugebauer, der den Bau geplant hat und für die Durchführung verantwortlich ist.

Volles Programm und jede Menge Informationen. Die Teilnehmer*innen waren sich alle einig, sie haben viel gesehen und noch mehr gehört über die Freie Scholle, waren begeistert vom Programm und haben den Austausch untereinander, aber auch mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden sehr genossen.

Danke an alle Ehrenamtlichen!

Ausflug ans Steinhuder Meer bei schönstem Wetter

Als kleines Dankeschön für ihr Engagement in der Nachbarschaft und für ihre Arbeit in den Treffs hat die Freie Scholle auch in diesem Jahr wieder alle ehrenamtlichen Helfer*innen zu einem Ausflug eingeladen. „Leinen los“ hieß es für die gut 50 angemeldeten Ehrenamtlichen am Bootsanleger in Steinhude. Von dort startete die rund 1,5-stündige Bootstour, bei der sie die Schönheit des Steinhuder Meeres und seiner Umgebung genießen konnten. Anschließend stärkte sich die Reisegruppe im historischen Gebäude der Leinenfabrik bei einer Tasse Kaffee und frisch gebackenem Kuchen. Den krönenden Abschluss des Tages bildete das Abendessen auf dem Spargelhof von Laer in Herford. Das köstliche Spargelbuffet dort ließ keine Wünsche offen. Der Tag endete in geselliger Runde bei gutem Essen und in gemütlicher Atmosphäre. Alle waren rundum zufrieden.

Dass die ehrenamtliche Tätigkeit der vielen Helfer*innen der Freien Scholle nicht selbstverständlich ist und die Freie Scholle auch mehr als dankbar für deren wertvolle Arbeit in den Quartieren ist, betonte Kai Schwartz nochmals eindringlich: „Ohne das Engagement und die ehrenamtliche Hilfe, wäre die Freie Scholle nicht das, was sie ist – nämlich eine Genossenschaft mit Herz, die mehr bietet als guten und bezahlbaren Wohnraum.“

Müllsammel-Aktion

Zehn Helfer*innen sammelten am 10. Juni im Quartier Auf dem Langen Kampe fleißig Müll ein.

Es ist ein Ärgernis, das jeder kennt: Müll auf Gehwegen, Grünflächen und wo er auch sonst immer hingeworfen wird, obwohl die nächste Mülltonne gefühlt nur 3 Meter entfernt steht. Die Siedlungssprecher*innen des Siedlungsrats Auf dem Langen Kampe wollten sich aber nicht immer nur darüber ärgern, sondern selbst aktiv werden. So traf sich am 10. Juni eine Gruppe von zehn Freiwilligen zum Müllsammeln. Im Anschluss wurde bei sonnigem Wetter der Grill angeschmissen und der erfolgreiche Einsatz bei Würstchen und Kaltgetränken gewürdigt.

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld unterstützt derartige Aktionen – so auch unsere Helfer*innen – mit dem „CleanCaddy“: Abfallsäcke, Schutzhandschuhe und Papierzangen werden geliefert und auch wieder abgeholt.

Mehr zum „CleanCaddy“ unter:
bielefeld.de/umweltbetrieb/bildung/cleancaddy

Der Scholle-Kinder-Bonus

Mit diesem speziellen Angebot unterstützt die Freie Scholle seit Jahren Familien, Wohngemeinschaften sowie Alleinerziehende mit Kindern.

Das geschieht z. B. in Form eines Gutscheins zur Geburt, eines Zuschusses zur Anschaffung des ersten Schultornisters oder eines Laptops beim Wechsel zur weiterführenden Schule.

Hier ein Überblick der einzelnen Angebote:
Baby-Bonus: zur Geburt ein Gutschein im Wert von 100,– € für die Babyausstattung.
Kindergarten-Bonus: zum Eintritt in den Kindergarten ein Gutschein im Wert von von 50,– €.
Ranzen-Bonus: zur Einschulung 100,– € Zuschuss zur Anschaffung des ersten Schultornisters.
Tablet-Bonus: beim Wechsel zur weiterführenden Schule 100,– € Zuschuss zur Schulausstattung.
Scholle-Bonus: ein Geschäftsanteil im Wert von 50,– € bei Beantragung der Mitgliedschaft zum Schulabschluss.

Bei Interesse bitte bei den Kolleg*innen der Spareinrichtung melden: Tel. 0521 9888-222 oder *spareinrichtung@freie-scholle.de*

Beteiligung zahlt sich aus

Neue Boulebahn an der Albert-Schweitzer-Straße dank dem Einsatz einer aktiven Gruppe.

Schon seit längerem gibt es an der Albert-Schweitzer-Straße eine etablierte Gruppe Boulespieler. Da es sich aber auf Rasen schlecht spielen lässt, äußerte die Runde vor einem Jahr gegenüber unserem Beteiligungsmanagement den Wunsch nach einer richtigen Bahn. Schnell wurde eine Vereinbarung getroffen: Wenn innerhalb einer Saison regelmäßig gespielt wird, soll die Boulebahn kommen. Das ließen sich die Akteure nicht zweimal sagen und warfen reichlich ihre Kugeln. Versprechen gehalten: Ende Juni wurde der neue Bouleplatz von der Haus-Service-GmbH fertiggestellt. Wir wünschen viel Spaß beim Spielen und: „Allez, les boules!“

Siedlungsrats-sitzungen

Auch in diesem Jahr fanden wieder die turnusmäßigen Siedlungsrats-sitzungen statt.

Neben den siedlungsspezifischen Themen berichtete der Vorstand über die aktuelle wirtschaftliche Situation und die Finanzen der Genossenschaft. Ein besonderer Schwerpunkt lag hier beim Thema Energiekosten und den für 2024 erwartbaren deutlichen Kostensteigerungen. Zahlen und Daten der Bestandsbewirtschaftung, die Reinigung der Treppenhäuser und Gemeinschaftsflächen und die weitere Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsprogramms standen auch auf der Tagesordnung. Die Technische Abteilung stellte das jeweilige Siedlungsprogramm der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen vor, berichtete über die Verbrauchsinformationen zu Heizung und Wasser und gab noch praktische Tipps zur Nutzung von Heizungsthermostaten. Die Themen des Aufsichtsrats präsentierte das jeweilige Mitglied des Aufsichtsrats. Alle Treffen waren gut bis sehr gut besucht, siedlungsspezifische Fragen oder Anliegen konnten in der anschließenden Diskussion geklärt werden bzw. werden im Nachgang bearbeitet.

Info-Box

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unserem (nunmehr ehemaligen) Azubi Niklas Sewing herzlich zu seiner erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung. Seit dem 7. Juni 2023 ist Niklas ausgebildeter Immobilienkaufmann und bleibt uns mindestens noch ein Jahr erhalten. Eingesetzt wird er im Serviceteam Süd-Ost sowie in der Vermietung. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Die Schollebienen summen wieder

Einfach war das in diesem Jahr nicht: Nach einem zu warmen Winter gab es zum Jahresbeginn immer wieder kalte Perioden – auch das Frühjahr war kalt und nass. Die Bienen fingen erst spät an, die Völker zu vergrößern, weshalb es anfangs zu wenig Bienen gab, um Nektar für Honig einzutragen – oft war auch kein „Flugwetter". Trotzdem: die Schollebienen konnten eine kleine, feine Menge Frühlingsblütenhonig zusammentragen, die Imker Fritz Bornemeyer am 11. Juni geerntet hat. Jetzt starten die Bienen durch und sammeln bei schönstem Sonnenschein an den Robinien und Linden den Sommerhonig. Eine erste Kostprobe vom Sommerhonig konnten sich einige Kinder der Kita Kleine Kampe am 22. Juni sichern. Dort erfuhren sie alles rund um das Thema Bienen und Honig.

Das „strandprojekt" …

… im „Kampe 54" wird am 19.8. und 20.8. zum Ausstellungsort der Offenen Ateliers (Sa. 14–18 Uhr, So. 11–18 Uhr): Geschichten/Objekte aus dem Viertel, Eindrücke des aktuellen künstlerischen Werks von Raphaela Kula, Ergebnisse des Ferienworkshops mit den Kindern des Viertels, vielfältige Eindrücke … da lohnt sich ein Ausflug in einen Stadtteil, der mehr als Kirschblüten zu bieten hat.

Lange Tafel „Auf dem Langen Kampe"

Am 3. Juni fanden sich knapp 30 Bewohner*innen im Außenbereich des Nachbarschaftszentrums an der Meinolfstraße ein, um gemeinsam bei schönstem Wetter unterhaltsame Stunden an einem langen Tisch zu verbringen. Wie bereits bei der Premiere steuerte jede*r etwas zu Essen bei, sodass genussvoll geklönt werden konnte. Von süß bis herzhaft war auf der von der AWO organisierten Tafel alles vertreten.

Gästewohnungsservice der Genossenschaften

Stadt, Land, Fluss, Meer

In unseren Quartieren stehen Ihnen als Mitglied sechs komfortable Gästewohnungen für Ihre Besucher*innen zur Verfügung. Aber wussten Sie schon, dass Sie als Mitglied der Freien Scholle die Gästewohnungen anderer Genossenschaften in ganz Deutschland buchen können, z. B. für einen Städtetrip oder Kurzurlaub am Meer?

Unsere Teilnahme am Gästewohnungsservice der Wohnungsbaugenossenschaften ermöglicht Ihnen, auch die Unterkünfte der anderen teilnehmenden Genossenschaften in über 50 Städten zu nutzen. In dem Katalog „Stadt, Land, Fluss und Meer" findet man übersichtlich alle wichtigen Informationen zu insgesamt 154 Wohnungen, wie Größe, Ausstattung, Preis etc. sowie Kurzbeschreibungen zu den Städten (s. Kasten u. re.). Zwei Ausflugsziele aus dem Angebot stellen wir Ihnen an dieser Stelle kurz einmal vor:

Koblenz

Imposante Festungen und Schlösser, malerische Weinbergterrassen, bewachsene Steilhänge und das Rheinufer: Koblenz und seine Umgebung bieten dieses Flair, weshalb das Mittelrheintal 2002 auch zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde. Die einzige Stadt an Mosel und Rhein hat vielfältige Eindrücke zu bieten, so gilt Koblenz als Wiege des Krautrocks – hier geben regelmäßig Stars aus Pop, Rock und Jazz Konzerte. Zudem stehen jährlich 28 Märkte, Feste und Festivals auf dem Veranstaltungsprogramm.

Unterkünfte: zwei Gästewohnungen der Genossenschaft Modernes Wohnen Koblenz eG für jew. max. 4 Pers. | KONTAKT: Lea Roth, Tel. 0261 94730-14, gaeste@moderneswohnenkoblenz.com

Kulmbach

Wahre Bier-Fans wissen es längst: Wer zünftig feiern möchte, macht sich nicht nach München auf, sondern fährt Ende Juli nach Kulmbach. Denn in der heimlichen Hauptstadt des edlen Gebräus wird noch ganz authentisch gefeiert. Aber auch die vielen anderen kulturellen Highlights laden zum Besuch ein, wie die berühmte Plassenburg, in deren altehrwürdigen Gemäuern sich das Landschaftsmuseum, das Museum Hohenzollern in Franken, das Armeemuseum Friedrich der Große und das weltweit einzigartige Deutsche Zinnfigurenmuseum befindet.

Unterkünfte: zwei Gästewohnungen der Baugenossenschaft Kulmbach und Umgebung eG für jew. max. 4 Pers. | KONTAKT: Regina Weingardt, Tel. 09221 670211, r.weingardt@bg-kulmbach.de

© pixabay Helmut Jungclaus: Blick auf das Deutsche Eck in Koblenz

Gästewohnung in Koblenz

Blick auf Kulmbach mit der Plassenburg

Gästewohnung in Kulmbach

Der Katalog ist in der Geschäftsstelle erhältlich oder kann im Internet heruntergeladen werden unter: *wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnung-finden*

Unsere aktuellen Bautätigkeiten

Erst vor wenigen Wochen wurden die 32 Wohnungen in den Gebäuden Allensteiner Straße 19 und 21 bezogen. Bereits in unserer letzten Hauszeitung haben wir über das Projekt berichtet und geben nun in dieser Ausgabe einen anderen Einblick – ein Interview mit zwei frisch eingezogenen Bewohnerinnen.

Interview mit Susanne Kochannek und Bärbel Lödige

Wie waren die ersten Tage im neuen Haus?
Die ersten Tage im neuen Haus waren sehr spannend. Es war aufregend, die anderen Bewohner*innen kennenzulernen und sich mit ihnen anzufreunden. Besonders froh waren wir darüber, dass wir am Einzugstag bereits unsere direkten Nachbarinnen kennengelernt haben. Gemeinsam haben wir auch schon im angrenzenden Grünzug zwei Hasen erspäht und Ihnen die Namen Pünktchen und Anton gegeben. Wir kamen uns vor wie im Urlaub.

Warum haben Sie sich für eine Scholle-Wohnung entschieden?
Wir sind zur Scholle gezogen, weil uns das Genossenschaftskonzept sehr überzeugt hat. Die Möglichkeit des Wohnungstausches ist für uns sehr attraktiv und wir schätzen es, dass der Vermieter sich nicht bereichern möchte, sondern das Konzept von den Bewohner*innen/Mitgliedern her gedacht ist. Darüber hinaus bietet der Nachbarschaftshilfeverein noch ergänzende Angebote.

Und warum Stieghorst?
Zuvor haben wir direkt in der City am Klosterplatz gewohnt. Dort wussten wir die Vorteile einer sehr zentralen Wohnung zwar zu schätzen, jedoch war nun für uns der Zeitpunkt gekommen, uns zu verändern. Daher war es uns wichtig, zukünftig am Stadtrand zu wohnen, aber trotzdem eine gute Infrastruktur und eine gute Anbindung zu haben. Wir haben uns mehr Ruhe gewünscht und der Stadtteil Stieghorst schien uns dafür ideal.

Was war Ihnen bei der Wohnungssuche wichtig?
Bei der Wohnungssuche war uns ein stimmiges Gesamtpaket wichtig. Wir wollten eine schöne Wohnung im Grünen, aber auch mit dem passenden Service. Außerdem war es uns sehr wichtig, dass die Wohnung möglichst nachhaltig ist, sowohl in Bezug auf Energie als auch auf den Baustandard. Wir finden es gut, dass beispielsweise eine Wärmepumpe im Haus verbaut ist und das Gebäude gut gedämmt ist. Das Mieterstrommodell hat uns besonders überzeugt. Den Strom dort zu verbrauchen, wo er produziert wird, erachten wir als eine sehr nachhaltige Lösung. Deshalb haben wir uns auch direkt dafür angemeldet.

Nehmen Sie wahr, dass sich die Scholle für Nachhaltigkeit einsetzt?
Ja, sonst hätten wir wahrscheinlich auch nicht diese Wohnung ausgewählt. Wir haben den Eindruck, dass sich die Scholle für Nachhaltigkeit einsetzt und das hat uns bei unserer Entscheidung sehr beeinflusst.

Bautätigkeit in Stieghorst schreitet voran

Der Neubau in der Insterburger Straße 10 schreitet zügig voran. Aktuell wird die Fußbodenheizung eingebaut und der Estrich verlegt. Gleichzeitig wird die Fassade von außen verputzt. Die Baufertigstellung ist für das Frühjahr 2024 geplant. Doch auch das nächste Projekt, die Insterburger Straße 8, ist bereits in Planung: Der Bauantrag wurde gestellt und der Baubeginn ist für Anfang des Frühjahrs 2024 geplant. Insgesamt entstehen dort 16 Wohnungen auf vier Etagen.

Straßenumbau Goldaper Straße

Die Goldaper Straße hat endlich ihre lang ersehnte Erneuerung erhalten. Neben der frisch asphaltierten Straße wurden die Zufahrten zu den Parkplätzen neugestaltet. Viel wichtiger war jedoch die Erneuerung der Fußgängerwege, damit die Bewohner*innen wieder eine angenehme Zuwegung zu den Häusern haben. Zur Auflockerung des Straßenbildes wurden darüber hinaus Pflanzbeete angelegt.

Modernisierung an der Wiesenbrede

Der Gebäudekomplex an der Wiesenbrede wird derzeit energetisch modernisiert und auf den KFW 70 Effizienzhausstandard gebracht. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 1 Mio. € für die Hausnummern 2 und 4 und ca. 1,25 Mio. € für die Nummern 6 und 8. Die Maßnahmen umfassen unter anderem die Fassadendämmung mit einer 24 cm starken Schicht Mineralwolle sowie ein abgestimmtes Farbkonzept für die Gebäudehülle, neue Fenster mit 3-Scheiben Isolierverglasung samt sommerlichem Wärmeschutz und eine Kellergeschoss- und Obergeschoss-Deckendämmung. Auch die Laubengänge und Balkone im Erdgeschoss werden energetisch saniert. Die Wohnungen mit dem Zugang über den Laubengang erhalten darüber hinaus neue Wohnungseingangstüren.

Weitere Maßnahmen umfassen den Austausch der Balkontüren, die Errichtung neuer Außensteckdosen und Leuchten auf den Balkonen sowie die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach. Anders als bei den Balkonen im Erdgeschoss werden die in den darüber liegenden Etagen abgebrochen und durch größere Vorstellbalkone aus Aluminium ersetzt. Auch die Dacheindeckung wird erneuert und die Dachüberstände verbreitert. Ein Schornsteinabbruch im Dachbereich ist ebenfalls geplant.

Zusätzlich werden neue Hauseingangstüren aus Aluminium installiert und die Außenanlagen hergerichtet. Die Fertigstellung der Maßnahmen ist für April 2024 geplant. Mit der energetischen Modernisierung wird das Wohnhaus nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch komfortabler und attraktiver für die Bewohner*innen.

Info-Veranstaltungen nach Modernisierung

Nach jeder Modernisierung laden wir von nun an alle betroffenen Bewohner*innen zu einer Informationsveranstaltung ein. Hier erfahren sie, welchen Nutzen eine Modernisierung für das eigene Zuhause hat und erhalten hilfreiche Tipps zum Wohnen und Umgang in einem modernisierten Haus. Um Kosten- und Energieeinsparungen zu erzielen, ist die aktive Beteiligung der Bewohner*innen entscheidend. Zu den einzelnen Terminen informieren wir Sie rechtzeitig per Post.

Investitionen in die Instandhaltung höher denn je

Im Jahr 2022 lagen die Ausgaben für die geplante Instandhaltung mit knapp 5,7 Mio. € gut 1 Mio. € höher als in den Jahren zuvor. Dasselbe Budget ist auch für das Jahr 2023 eingeplant. Es ist wichtig, dass die Mitglieder der betroffenen Siedlungen jeweils aktiv in den Prozess der Instandhaltungsmaßnahmen eingebunden werden, um eine hohe Zufriedenheit und Akzeptanz zu gewährleisten. Nur so kann eine langfristige und erfolgreiche Instandhaltung der Gebäude und des Wohnumfelds sichergestellt werden.

Die 10 größten geplanten Instandhaltungsmaßnahmen Jahr 2023:

1. **Walkenweg 32 – 34:**
   Fenster erneuern, Fassade streichen, Wohnungstüren erneuern und Telefonleitungen nach innen verziehen
2. **Walkenweg 24:** Flachdachsanierung mit Dämmung, Demontage der alten Fassade und Instandsetzen der Fassade
3. **Ziegelstraße 7 – 9:**
   PVC-Fenster erneuern mit erhöhtem Schallschutz zur Straße (3-Fachverglasung)
4. **Im Siekerfelde 3 + 3a:**
   PVC Fenster erneuern (3-Fachverglasung)
5. **Hartlager Weg 82 – 84:**
   PVC Fenster erneuern (3-Fachverglasung)
6. **Rabenhof 52 – 58:**
   Planung und Erneuerung der Kalt- und Warmwasserleitungen im Keller
7. **Wilbrandstr. 17 – 19:**
   PVC-Fenster erneuern (3-Fachverglasung)
8. **Auf dem Langen Kampe 69 – 93:**
   Verkehrssicherung: Handläufe erhöhen und – wo erforderlich – Stäbe ergänzen
9. **Paul-Meyerkamp-Str. 3 + 5:**
   Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage
10. **Am Niedermühlenhof 16 – 24:**
    Verkehrssicherung: Handläufe erhöhen und – wo erforderlich – Stäbe ergänzen

Nachhaltigkeit

Nachbarschaft und Zusammenleben im Fokus der Genossenschafts-konferenz

Einsamkeit wird ein bedeutenderes Thema in der Gesellschaft, Anforderungen an das Zusammenleben und Nachbarschaft verändern sich – auf der Genossenschaftskonferenz steht daher in diesem Jahr die Frage im Mittelpunkt, was uns lebendiges soziales Miteinander heute bedeutet und wie wir es möglicherweise aktiver gestalten können.

Die Mitgliederarbeitsgruppe hat bereits mit den Vorbereitungen für die Konferenz begonnen und hat einen Fragebogen dazu entwickelt, welche Eindrücke und Erwartungen rund um Nachbarschaft in ihrem eigenen Wohnumfeld bestehen (→ QR-Code). Damit soll ein Stimmungsbild der Bewohner*innen eingefangen werden. Darüber hinaus entwickelt die AG das Programm der Konferenz mit und bringt Ideen ein, wie die Teilnehmenden sich dem Thema gut annähern können. Eine offene Diskussion zu ermöglichen und viele neue Ideen und Impulse zu setzen, sind die Ziele der Konferenz.

Hier geht's zum Fragebogen – machen Sie mit!

Zwei AGs wurden gegründet, um den Bereich Nachhaltigkeit mit voranzutreiben und gemeinsam zu gestalten.

Die Mitglieder-AG

- gründete sich 2023 im Anschluss an die Siedlungsratssitzungen.
- besteht aus rund 15 Mitgliedern aus allen Siedlungsgebieten.
- befasst sich mit Nachhaltigkeitsthemen, die insbesondere Bewohner*innen beeinflussen können.
- kommuniziert in die Mitgliedschaft zu Nachhaltigkeitsthemen.
- bereitet in diesem Jahr auch die Genossenschaftskonferenz mit vor, die sich mit sozialem Zusammenleben beschäftigt. Auch soziale Themenbereiche gehören zur Nachhaltigkeit und sind Zukunftsfragen für die Genossenschaft.

Die Mitarbeitenden-AG

- setzt sich aus Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen der Freien Scholle zusammen, die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten wollen.
- trifft sich ca. alle 6 Wochen.
- befasst sich mit Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb, z. B. Einkauf von Büromaterial, Papier-Einsparmaßnahmen, Mitarbeitenden-Mobilität.
- kommuniziert ihre Ideen und Veränderungsvorschläge an die Kolleginnen und Kollegen.

Stimmen aus der Mitglieder-AG

Lesen Sie, was diese Mitglieder der AG Nachhaltigkeit auf die Frage: „Was motiviert dich, dich in der AG Nachhaltigkeit zu beteiligen? Was möchtest du erreichen?" geantwortet haben.

Christoph Kaleschke (52 J.), Allensteiner Straße:
„Viele kleine, ganz praktische Schritte, die niemanden überfordern, sondern vielmehr Spaß machen und zum Mitmachen einladen – so stelle ich mir unseren gemeinsamen Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit in unserer Genossenschaft vor. Daran möchte ich gerne mitwirken. Und darum engagiere ich mich in unserer Nachhaltigkeits-AG."

Edith Sonntag (83 J.), Vogtweg:
„Die Möglichkeit, mich in der Mitglieder-AG Nachhaltigkeit einzubringen, motiviert mich, neu aktiv zu werden. Gemeinsam mit einem engagierten Team vertraue ich darauf, dass wir Ansätze für kreative Lösungen entwickeln können, die uns ein gemeinsames Handeln ermöglichen."

Henrik Ulatowski (57 J.), Auf dem Langen Kampe:
„Das Thema Nachhaltigkeit in Verbindung mit dem Klimawandel ist das Thema der Zeit, welches Mann/Frau direkt bei sich und im Umfeld umsetzen kann. Ich möchte gerne mit anderen (Siedlungen) ins Gespräch kommen und erfahren, wie sie mit dem Thema umgehen. Vielleicht auch gemeinsame Aktionen entwickeln, um weitere Menschen mit ins Boot zu holen. Auf dem Langen Kampe haben wir bereits eine Müllsammelaktion mit anschließendem Grillen und guten Gesprächen organisiert."

Tobias Borchers (40 J.), Kleine Howe:
„Was mich motiviert, ist die Tatsache, dass wir als Mieter zusammen mit der Freien Scholle viele Möglichkeiten haben, eine nachhaltige Gemeinschaft zu gestalten. Dabei spielen technische Möglichkeiten sowie das Engagement der Mieter*innen eine wichtige Rolle. Daher sehe ich es als meine Aufgabe, für ökologische und soziale Themen zu werben und diese umzusetzen – vom Anlegen einer Blühwiese im Kleinen bis zu Ideen zur Verkehrsreduzierung in den Quartieren im Großen."

Martina Faustmann (58 J.), Wilbrandstraße:
„Nachhaltigkeit – die verantwortungsvolle Nutzung unserer knappen Ressourcen, der sorgsame Umgang mit der Natur – ist für mich das wichtigste und grundlegendste Thema unserer Zeit. Ich hoffe, dass ich mit der AG der Freien Scholle hier etwas über meinen persönlichen Tellerrand hinaus bewegen kann. Und dass ich/wir viele Gleichgesinnte und Unterstützer*innen innerhalb der Scholle dafür gewinnen kann/können. Viele können gemeinsam viel verändern."

Interview mit Kai Schwartz zum Thema:

Entwicklung einer Klimastrategie

Wie nähert sich die Freie Scholle dem Ziel an, dass Wohnungsunternehmen den CO_2-Verbrauch im Bestand bis 2045 massiv senken müssen?
Zunächst kommt uns zugute, dass schon lange zu unserer Strategie gehört, in den Bestand zu investieren und ihn energetisch zu ertüchtigen. In 2022 haben wir mit 25 Mio. € so viel wie noch nie investiert. Wir liegen, was den CO_2-Fußabdruck je qm Wohnfläche angeht, auch deshalb mit 13 kg heute schon niedriger als viele andere vergleichbare Wohnungsunternehmen.

Aktuell richtet sich der Fokus bei den Planungen insbesondere auf Gebäude, die in die Energieeffizienzklassen G und H fallen und damit zeitnah angegangen werden müssen. Die Klimastrategie, die wir derzeit erarbeiten, umfasst jedoch einen Gesamtplan für alle Gebäude bis 2045.

Wer entwickelt diese Klimastrategie?
Wir haben dazu eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich alle zwei Wochen trifft und der Geschäftsleitung, Bestandsbewirtschaftung, Technik, Rechnungswesen und Nachhaltigkeitsmanagement angehören. Als Arbeitsmittel nutzen wir Bestandsdaten – z. B. Baujahr der Gebäude, Nutzfläche, Energieträger und Energiebedarf. Daraus werden dann zunächst Gebäude mit vergleichbaren Eigenschaften zu sogenannten „Clustern" zusammengeführt. Diese Cluster werden in ein dafür entwickeltes Excel-Tool eingespielt, mit dem man dann Modernisierungsszenarien entwickeln kann.

Wie aussagekräftig sind diese Szenarien?
Das Ergebnis bietet eine Orientierung, um einen langfristigen Plan zu verfolgen. Da man von vielen Annahmen in Bezug auf die Zukunft ausgeht, die starken Schwankungen unterworfen sind, bedarf es aber immer wieder einer Prüfung und Anpassung der Strategie. Zum Beispiel, wenn sich Gesetze ändern oder Kosten anders als prognostiziert entwickeln. Daher haben wir auch vor, die Strategie jährlich einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

Worauf kommt es letztlich an, ob diese Strategie auch erfolgreich umgesetzt werden kann?
Dabei kommt es vor allem auch auf gute Förderbedingungen und die Klimastrategien unserer Kooperationspartner*innen an – ein gutes Beispiel ist hier die Fernwärme. Über 60 % unseres Bestands sind an der Fernwärme angeschlossen, weitere Quartiere sollen folgen. Dass die Stadtwerke diese Art der Energieversorgung noch weiter dekarbonisiert, ist für den CO_2-Verbrauch unserer Häuser bzw. unserer Nutzerinnen und Nutzer entscheidend.

Kunstwerk Rabenplatz

Knapp vier Meter breit, zwei Meter hoch und 800 Kilogramm schwer:

Seit dem 18. April steht in Baumheide auf dem Rabenplatz vor dem frisch renovierten Freizeitzentrum die Skulptur „Ost-West" des Künstlers Leonard Wübbena. Damit will die Gemeinschaftsstiftung Baumheide-Heepen einen Beitrag zur Aufwertung der Neuen Mitte Baumheide leisten und einen sichtbaren Identifikationspunkt für den Stadtteil schaffen.

Wir von der Freien Scholle freuen uns sehr über die positive Weiterentwicklung des aufgewerteten Treffpunkts, besonders auch für die Menschen im Quartier.

Stadtteilbibliothek Baumheide

Am 19. Mai 2023 öffnete die modernisierte Begegnungsstätte ihre Türen.

Um den Besucher*innen die Möglichkeit zu geben, die Bibliothek besser kennenzulernen, sind Rundgänge und Führungen geplant. In Kooperation mit dem Freizeitzentrum und einem zukünftig integrierten Café bietet sie den Nutzer*innen ein breites Angebot an Aktivitäten. Neben dem Verleih von Büchern, DVDs, Tonie-Figuren und einer Toniebox gibt es auch einen Multifunktionsraum. Lesungen, Märchenerzählungen und viele andere Angebote sollen für ein abwechslungsreiches Programm sorgen. Besonders interessant ist die gerade in der Umsetzung befindliche Open Library, die auch außerhalb der Öffnungszeiten Zugang zur Bibliothek ermöglichen soll. Die Stadtteilbibliothek Baumheide ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Hier können sich Menschen treffen, lesen, lernen und entspannen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stadtbibliothek Bielefeld (→ QR-Code).

Klimaretter Baum:

100 neue Bäume für die Scholle

Schon in 2022 haben wir zu unserem besonderen Jubiläum 120 neue Jungbäume in den Quartieren gepflanzt.

Wir führen diese Aktion aktuell fort und setzen bis 2025 an weiteren Standorten nochmal 200 Bäume. Hiermit wollen wir einen Beitrag für mehr Klimaschutz in unseren Siedlungen leisten, denn Bäume wandeln CO_2 in Sauerstoff um, filtern Schadstoffe aus der Luft und verbessern so die Luftqualität, sie spenden Schatten, reduzieren die Umgebungstemperatur und verhindern Hitzewellen. Alles mehr als gute Gründe, unseren vorhandenen Baumbestand zu erweitern. Aktuell haben wir 30 Bäume rund um den Neubau in der Siebenbürger Straße 38 frisch gesetzt (s. Foto) – 70 weitere wollen in diesem Jahr noch in die Erde.

Wo fehlen noch Bäume in den Scholle-Quartieren? Haben Sie eine Idee, wo wir noch einen oder mehrere Bäume gut gebrauchen könnten? Dann melden Sie sich gerne bei der HSG.

Kontakt Haus Service GmbH:
0521 9891155-0 oder
haus-service@freie-scholle.de

Übrigens …
wir bilden auch aus:
werde Gärtner*in!
→ s. S. 4

Wir suchen für sofort eine*n

Gebäudereiniger*in

Aufgabenbereiche:

- Reinigung unserer Treppenhäuser und Gemeinschaftsflächen
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung (s. Foto Instandhaltung S. 17)
- Sonderreinigung
- Außen- und Winterdienst
- Objektkontrollen

Wir bieten …

- eine attraktive Vergütung gemäß Galabau-tarifvertrag
- Vorteile des Unternehmensverbunds Freie Scholle mit zahlreichen sozialen Leistungen
- VL, betriebliche Altersvorsorge und Urlaubsanspruch von 30 Tagen
- geregelte Arbeitszeiten und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- regelmäßige Schulungen und Fortbildungen
- ein kollegiales Betriebsklima

Sie …

- sind gelernter Gebäudereiniger*in oder haben Berufserfahrung
- haben einen Führerschein Klasse B/BE
- haben Erfahrung mit Höhenarbeiten
- haben Erfahrung mit dem gefahrlosen Umgang mit Reinigungsmitteln
- sind teamfähig, pünktlich und haben Spaß an vielfältigen Aufgaben

Interesse? Dann wenden Sie sich an Andreas Wiesner, 0521 9891155-0 oder andreas.wiesner@freie-scholle.de

Baumpat*innen dringend gesucht!

Rund 200 aktive Baumpat*innen kümmern sich bereits um „ihre" Bäume in unseren Quartieren. Doch es gibt Bedarf an weiteren Freiwilligen.

Besonders in den Trockenperioden ist das Wässern der Pflanzen enorm wichtig, denn der Klimawandel schreitet voran und Dürrephasen werden länger und zahlreicher. Regnet es über einen längeren Zeitraum nicht, muss nachgeholfen werden: Jeder Jungbaum benötigt dann ca. 60 bis 100 Liter Wasser pro Woche, verteilt auf mehrere Tage. Idealerweise sollte bei Hitze morgens vor 10 Uhr oder abends nach 18 Uhr gegossen werden, weil sonst zu viel verdunstet. Dafür stehen unseren Pat*innen in diversen Wohnanlagen große Scholle-Regentonnen zur Verfügung. Zudem dürfen die eigens dafür bereitgestellten roten Gießkannen auch mit Wasser aus dem Gemeinschaftsanschluss befüllt werden.
Wichtig ist vor allem das Bewässern der Jungbäume, denn sie haben ihre Wurzeln noch nicht so tief im Boden verankert. Da wir in letzter Zeit sehr viele davon neu gesetzt haben, suchen wir vorrangig für diese Exemplare neue Baumpat*innen. Wir würden uns über Ihre Mithilfe sehr freuen: melden Sie sich bei der HSG.
(Kontakt auf der linken Seite)

Projektstart „BieNe"

Feierliche Übergabe des Förderbescheids auf dem Ramsbrockhof am 1. Juni durch die Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Bettina Hoffmann vom BMUV.

Ein neues Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt fördert die Insektenvielfalt im urbanen Raum. Projektträger sind die Biologische Station Kreis Paderborn-Senne und der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgebung.

Das Projekt „BieNe" soll mit breiter Beteiligung der Menschen vor Ort insektenfreundliche Lebensräume in Bielefeld schaffen. Hierbei soll nicht nur informiert werden, sondern vor allem zum eigenen Handeln angeleitet werden. Wir als Freie Scholle freuen uns, Teil des Insektenprojekts zu sein. Unsere erste gemeinsame Maßnahme ist die Umgestaltung des mittleren Innenhofes in der Apfelstraße. Peter Rüther und sein Team von der „BieNe" werden das Projekt mit ihrer Fachkompetenz begleiten und die Haus-Service-GmbH bei der praktischen Umsetzung unterstützen. Weitere Projekte mit der „BieNe" sind in Planung.

Freizeit-tipp

70 Jahre Radrennbahn Bielefeld

In den 1950er- und 60er-Jahren war sie der Publikumsmagnet: die Radrennbahn Bielefeld. Und auch heute ist die in direkter Nachbarschaft unserer Quartiere „Heeper Fichten“ und „Auf dem Langen Kampe“ befindliche Bahn einen Besuch wert.

Verborgen hinter einem begrünten Wall liegt das Betonoval der Bielefelder Radrennbahn bei den Heeper Fichten im sogenannten 5. Kanton. Seit nunmehr 70 Jahren trotzt sie Regen und Hitze, Schnee und Kälte – nach wie vor ist sie Austragungsort bedeutender Radrennen. Seit 2012 steht die Sportanlage als Symbol der grandiosen Bielefelder Fahrradvergangenheit unter Denkmalschutz. Aufgrund ihrer soliden Spannbetonbauweise werden ihr noch viele Jahre vergönnt sein. Zurzeit errichtet der Förderverein Radrennbahn einen informativen Denkmalpfad, um den Besucher*innen die Bedeutung des Stadions vor Augen zu führen – nächstes Frühjahr wird er fertiggestellt sein.

Wer dieses monumentale Bauwerk schon jetzt näher kennenlernen oder für sich wiederentdecken möchte, hat mehrere Möglichkeiten: Im August findet der Internationale Steher-Cup statt, den sollte sich niemand entgehen lassen. Dann dröhnen die Gespanne, bestehend aus Schrittmacher und Rennfahrer, wieder durch das Betonoval. Wer es etwas ruhiger liebt, schaut am Mittwoch- oder Freitagnachmittag mal vorbei – dann drehen die Bahnfahrer*innen ihre Wettkampf- und Trainingsrunden. Wer etwas über die Geschichte der Anlage erfahren möchte, ist mit dem Besuch des Denkmaltages im September gut bedient. Mitglieder des Fördervereins führen Besuchergruppen über die Anlage, historische Rennräder werden ausgestellt und Rennfahrer präsentieren die Besonderheiten ihres Sports. Und jederzeit sind mit dem Handy einige Hörgeschichten abrufbar. Am Tor zum Radsportgelände befindet sich eine Infotafel mit QR-Codes, die den Aufruf der Geschichten ermöglichen – locker und unterhaltsam informieren sie über die spannende Vergangenheit der schnellsten und steilsten Radrennbahn Deutschlands.

Weitere Infos: www.radrennbahn-bielefeld.de

Die Steherrennen (Foto rechts) sind heute bei den Zuschauern noch genauso beliebt, wie in den 1960er-Jahren (Foto oben).

Die Radrennbahn war seit jeher Anziehungspunkt für Groß und Klein – wie hier beim Schulsportfest 1962 (Foto unten).

TERMINE

Immer mittwochs ab 18 Uhr und freitags ab 17 Uhr:
Bahnfahren

Sa., 12. August, ab 14 Uhr:
Internationaler Steher-Cup

So., 10. September, ab 12 Uhr:
Tag des offenen Denkmals®

Fit und gesund durch den Sommer

Bewegung ist gut für den Körper – das ist unumstritten. Wer regelmäßig Sport treibt und sich gesund ernährt, verbessert nicht nur die körperliche Fitness sondern auch die psychische Belastbarkeit. Aber wie sieht es im Sommer bei großer Hitze aus und worauf muss man achten?

Regelmäßiges Training wirkt sich positiv auf unseren Körper und unsere Gesundheit aus: Muskeln werden besser durchblutet sowie mit Nährstoffen versorgt, Sehnen und Bänder werden gestärkt und auch das Herz-Kreislauf-System profitiert von sportlicher Betätigung. Aber wie verhält es sich im Sommer, wenn die Temperaturen hoch sind? Grundsätzlich ist regelmäßiger Sport immer gut und im Sommer auch nicht schädlich – im Gegenteil. Wenn man sich in der warmen Jahreszeit draußen bewegt, wird die natürliche Vitamin-D-Produktion richtig gut angekurbelt. Man sollte sich bei höheren Temperaturen jedoch etwas vorsichtiger an seine Leistungsgrenze herantasten und seine eigene Fitness berücksichtigen. Ausreichend Wasser trinken ist zudem besonders wichtig, da man bei Hitze schneller und mehr schwitzt. Spätestens ab 30 °C Außentemperatur wird von anstrengenden Übungen im Freien abgeraten – besser man trainiert dann gemäßigt in den frühen Morgen- bzw. späten Abendstunden oder verlegt den Sport in kühlere Innenräume.

Nicht nur die körperliche Aktivität, auch das Essverhalten sollte an heißen Tagen dem Wetter angepasst werden. Hier empfehlen sich leichte Mahlzeiten aus frischem Obst und Gemüse mit einem hohen Wasseranteil, wie z. B. Melonen, Erdbeeren, Gurken oder Tomaten *(Rezeptideen auf der rechten Seite)*. Grundsätzlich gilt: schweres, fettiges Essen meiden, denn es belastet den Kreislauf und Stoffwechsel sehr. Mehrfach kleinere Portionen am Tag verursachen weniger Verdauungstätigkeit und somit weniger innere Wärme.

Besonders für ältere Menschen ist Hitze sehr belastend, denn mit zunehmendem Alter setzt der natürliche Abkühlungsprozess, das Schwitzen, später und dann in geringerem Maße ein. Ebenso ist das Durstgefühl oft weniger ausgeprägt, was zu einem Flüssigkeitsmangel führen kann. Hier gibt es einen einfachen Trick: Platzieren Sie an mehreren Stellen in der Wohnung Wasser und erinnern sich regelmäßig mit einem akustischen Signal daran, ein Glas Wasser zu trinken!

Rezepte für die „heißen Tage“

Sie haben tolle Rezepte? Dann her damit: Wir stellen ausgewählte auf unsere Facebook-Seite.

Kalte Gurkensuppe mit Dill

Zutaten für 2 Personen:
1 große Salatgurke
500 g Joghurt (3,8 % Fettgehalt)
1 Knoblauchzehe
1 TL Zitronensaft
1/2 Bund frischer Dill (alternativ tiefgekühlt)
Salz und Pfeffer
1 Spritzer Olivenöl

Sowohl die Salatgurke als auch der Joghurt sollten sehr gut gekühlt sein. Die ungeschälte Gurke waschen, halbieren, Kerne entfernen und grob reiben. Den Dill fein hacken. Joghurt in einer Schüssel mit gepresster Knoblauchzehe, Zitronensaft, Dill und der Hälfte der geriebenen Gurke pürieren. Dann die restlichen Gurkenstückchen zufügen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit einem Schuss Olivenöl servieren. Besonders erfrischend: der fertigen Suppe ein paar Eiswürfel zufügen. Dazu schmeckt geröstetes Baguette oder eine Scheibe Bauernbrot.

Tipp: Servieren Sie die Suppe einfach mal in Gläsern und garnieren jedes mit einer Gurkenscheibe.

Bei hohen Außentemperaturen sollte man …

- ausreichend Wasser trinken – vorzugsweise zimmerwarm statt eiskalt, denn es belastet den Kreislauf nicht zusätzlich und löscht den Durst besser.
- lieber Fruchtschorlen statt Alkohol trinken.
- leichte, vitaminreiche Kost essen.
- lauwarm statt kalt duschen.
- Outdoorsport in die etwas kühleren Morgen- oder Abendstunden verlegen.
- die Klimaanlage im Fahrzeug nicht kälter als 22 °C einstellen (besser Fenster auf und gar nicht einschalten).

Tortellinisalat

Zutaten für 2 Personen:
200 g Tortellini (Füllung vegetarisch oder vegan)
4–5 frische Tomaten
1 rote Paprikaschote
100 g Fetakäse, gewürfelt (oder veganes Alternativprodukt)
1 Lauchzwiebel
8–10 schwarze Oliven
2 EL Pinienkerne, geröstet
5 EL Olivenöl
Salz und Pfeffer
frische Basilikumblätter

Tortellini in reichlich Salzwasser gar kochen, abgießen und zum Abkühlen beiseite stellen. Tomaten und Paprikaschote waschen, Stielansätze und Kerne entfernen, dann in kleine Würfel schneiden. Von der Lauchzwiebel äußeres Hüllblatt und Wurzeln entfernen, anschließend gründlich waschen und ebenso klein würfeln. Zusammen mit Oliven, Pinienkernen und Fetakäse zu den abgekühlten Tortellini geben und mit Olivenöl vermengen. Vor dem Anrichten mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit Basilikumblättern dekorieren.

„Hoppla-Hopp“

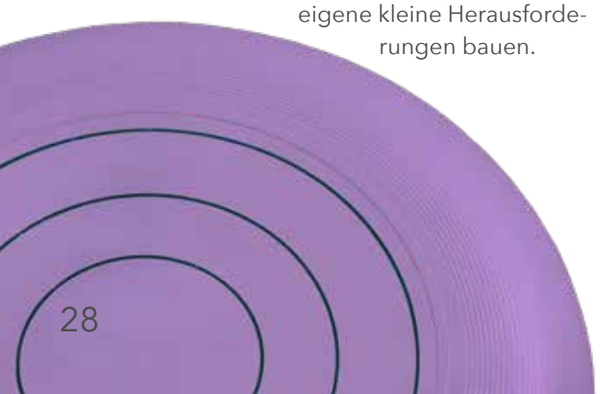
Fit mit Fun

Endlich ist der Sommer da und man kann wieder draußen spielen! Und das ist auch wichtig, denn Bewegung hält dich fit. Wir haben dafür die passenden Spielideen.

Frisbee®-Golf

Dieser Sport ist perfekt für den Sommer! Schnapp dir deine Freunde und probiere aus, auf wie viele Arten man die kleinen, bunten Flugscheiben werfen kann. Und wenn euch Werfen und Fangen zu langweilig wird, versucht es doch mal mit Frisbee®-Golf:

Dabei geht es darum, die Scheibe in bestimmte Ziele zu werfen. Du kannst dir dafür ganz einfach eigene kleine Herausforderungen bauen.



Zum Beispiel kannst du einen Hula-Hoop-Reifen oder ein Springseil auf eine Wiese legen und versuchen, hinein zu werfen. Pass nur auf, dass du niemanden mit der Wurfscheibe triffst!

Hüpfspiele

Hüpfen macht einen Riesenspaß. Du kannst zum Beispiel Seilspringen, das geht alleine oder gemeinsam mit Freunden. Oder du versuchst es mal mit Hüpfkästchen. Das ist ein Spiel, bei dem du mit bunter Kreide Felder auf den Boden malst – so wie hier. →

Das 9. Kästchen sollte groß genug sein, sodass du bequem mit beiden Füßen drinstehen kannst. Die anderen können etwas kleiner sein, aber noch groß genug für einen Fuß.

Am meisten Spaß macht es, wenn du dich mit Freunden beim Hüpfen abwechselst. Dann wird das Spiel der Reihe nach gespielt.

Spielregeln:
Die 1 ist dein Startpunkt. Du hüpfst auf einem Bein von Kästchen zu Kästchen. Bei den Feldern 4 und 5 darfst du mit beiden Füßen landen, je ein Fuß auf der 4 und auf der 5. Das Gleiche gilt für die Felder 7 und 8.
Auf dem Feld mit der Nummer 9 kannst du kurz auf beiden Beinen stehen und ausruhen. Dann hüpfst du den gleichen Weg zurück.
Aber wenn du eine Linie berührst oder zu lange auf einem Kästchen stehst, scheidest du aus.
Der Letzte, der übrig bleibt, gewinnt!

Lustige Zusatz-Aufgaben:
- Hüpfe eine Runde auf dem linken und eine auf dem rechten Bein.
- Wirf einen Stein ins Spielfeld. Das Kästchen, in dem der Stein liegen bleibt, musst du überspringen.

Wichtig:
Denk dran Sonnencreme zu benutzen, auch mal Pausen im Schatten zu machen und immer genug zu trinken!

Bist du bereit für einen Sommer voller Bewegung und Spaß? Egal, ob Hüpfspiele oder Frisbee®-Golf, sei aktiv und vor allem: Habe jede Menge Spaß dabei!

Wuuuusch …
… da hat das Schollinchen wohl zu feste geworfen! Beim Spielen ist ihr das Frisbee® davongeflogen.

Kannst du es im Heft finden?

Rätselecke

Was gehört zusammen?
Verbinde die Schläger mit den dazu gehörigen Bällen.

Was passt nicht zum Sommer?
Kreise ein, was hier nicht hingehört.

Alt-Handys abgeben und Umwelt schonen

Ein Beitrag für nachhaltige Kreislaufwirtschaft

Haben Sie auch ein altes Handy bzw. Smartphone, das nicht mehr im Einsatz ist und nur in der Schublade liegt? Dann spenden Sie es für eine nachhaltige Verwertung. Bringen Sie Ihr/e Gerät/Geräte einfach zu unseren beiden Sammelstellen: ins **Nachbarschaftszentrum Meinolfstraße/ AWO** oder zum Empfang der **Geschäftsstelle in der Jöllenbecker Straße**. Wir lassen alle gesammelten Altgeräte der „Mobile Box" zukommen, die mit dem BUND e. V. zusammenarbeitet und ein Rückgabe-System entwickelt hat, bei dem Handys und Smartphones garantiert umweltgerecht verwertet werden. Noch brauchbare werden wiederaufbereitet und verkauft. Keine Sorge: mögliche Daten, die sich eventuell noch auf den Geräten befinden, werden selbstverständlich vernichtet. Alle anderen Objekte werden recycelt und die zurückgewonnenen Rohstoffe wiederverwendet. Jede einzelne Handyspende trägt dazu bei, den umweltschädigenden Abbau wertvoller Rohstoffe zu reduzieren.
Ausführliche Infos: *mobile-box.eu*

Erlebnis-Rallye 2.0

Für die Sommer(ferien)zeit haben wir unsere Erlebnis-Rallye vom Jubiläumsfest aus dem letzten Jahr nochmal reaktiviert.

Am Verler Dreieck in der Sennestadt kann jetzt per Smartphone die Siedlung erkundet werden. An leicht bis mittelschwer versteckten Stellen haben wir verstreut im Quartier Tafeln aufgehängt, die Antworten auf die in der App „Actionbound" gestellten Fragen liefern – elf sind insgesamt zu beantworten. Die Spieldauer beträgt circa eine Stunde.

So funktioniert die Teilnahme:

1. Nebenstehenden QR-Code einscannen (App Store oder Google Play)
2. App herunterladen und öffnen
3. Jetzt in der App den unten rechts abgebildeten QR-Code zum Spiel einscannen und los geht's

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

QR-Code zum Spiel

Viel Spaß!

Interview

Anna Lichte

Anna, du bist bereits seit über 20 Jahren bei der Freien Scholle und hast vieles erlebt. Teile doch bitte deine schönste/aufregendste Geschichte mit uns.
Schöne und einprägsame Geschichten gab es viele in den letzten gut 20 Jahren – mir fällt hier meine Ausbildungszeit ein. Mit 19 Jahren kam ich zur Scholle, war jung, neu in Bielefeld und suchte noch etwas nach Orientierung. Mich in Hierarchien zurechtzufinden, meinen Kleidungsstil anzupassen – das war damals eine Herausforderung für mich (lacht). Ich trug zum Beispiel eingerissene Jeans. Es gab zum Glück mehrere sehr zugewandte Kolleg*innen und Mitglieder, die mir damals – wie auch heute – zur Seite standen und mit deren Hilfe ich mich gut eingefunden habe.

Vom Azubi bis zur Abteilungsleiterin warst du in vielen Kernbereichen der Scholle tätig. Dadurch hast du die Genossenschaft von Grund auf kennengelernt. Was ist für dich das Besondere bei der Freien Scholle zu arbeiten?
Wohnraum bereitzustellen und für unsere Mitglieder da zu sein – für mich ist das eine extrem wertvolle und auch verantwortungsvolle Aufgabe. Darüber hinaus habe ich in meinen unterschiedlichen Aufgabenfeldern durchweg die Erfahrung gemacht, dass man sich mit Ideen einbringen, kritische Fragen stellen und eigenständig Lösungen erarbeiten kann. Man kann hier viel gestalten. Das hat mir immer gut gefallen.

Hast du für deine erste Amtszeit als Vorständin etwas im Blick, was du gerne umsetzen oder verändern möchtest?
Momentan bin ich noch dabei, mich in die neue Rolle einzufinden. Parallel leite ich weiterhin die Abteilung Bestandsbewirtschaftung. Diese Doppelfunktion ist herausfordernd, macht aber auch Freude.

Inhaltlich werde ich mich auf die Herausforderungen konzentrieren, die der Generationenwechsel mit sich bringt. In manchen Teams werden in den kommenden zehn Jahren bis zu 50 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. Das bedeutet für unser Haus eine deutliche Veränderung. Wir werden – auch vor dem Hintergrund einer voranschreitenden Digitalisierung und sich verändernder Kundenanforderungen – unsere Perspektive in Teilen verändern, Arbeitsabläufe und Stellenprofile neu denken müssen. Eine wirklich spannende Aufgabe, auf die ich mich sehr freue!

Steckbrief

Geburtstag: 16.12.1981

Lieblingsbuch: Kein Buch, aber eine Kurzgeschichte, die mich seit meinen Bielefelder Anfängen begleitet und vermutlich aktueller ist denn je … „Wieviel Erde braucht der Mensch?" von Leo Tolstoi

Lieblingsserie/-film:
Der Tatortreiniger, Your Name (jap. Anime)

Lieblingsgesellschaftsspiel:
DOG – eine moderne Art von „Mensch ärgere Dich nicht"

Freizeit: Zeit mit Familie und Freunden, Outdoor-Sport, Kickern und weiterhin ein Herz für meine ehemalige Leidenschaft „Freiwillige Feuerwehr"

Vielen Dank

allen Akteur*innen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt und uns ihre vielseitigen Inhalte bereitgestellt haben.

Herausgeber
Baugenossenschaft Freie Scholle eG
Jöllenbecker Str. 123 | 33613 Bielefeld
Tel. 0521 9888-0 | Fax 0521 9888-100
baugenossenschaft@freie-scholle.de
freie-scholle.de

Redaktion
Alexandra Sonnenberg, Carsten Montag, ardventure.de

Gestaltung, Realisierung
ardventure.de

Fotos
Freie Scholle Archiv, ardventure.de
Wir danken allen Partner*innen für die Bereitstellung ihres Fotomaterials.

Illustrationen
ardventure.de, Brigitte Kuka (Comic, S. 28 oben)

Druck
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C109521
FSC
www.fsc.org

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23142391
bvdm.